

Arbeitslosigkeit: Positive Bilanz trotz jüngstem Anstieg

Agentur registriert „gutes Jahr“

Heidelberg. Die Agentur für Arbeit Heidelberg zieht eine positive Bilanz für das abgelaufene Jahr 2019. „Im vergangenen Jahr waren im Durchschnitt 13 658 Menschen im Agenturbezirk arbeitslos“, sagt Klaus Pawlowski, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Das waren nochmal etwa 400 Arbeitslose weniger als im Jahresschnitt 2018. Wir können auf ein gutes Jahr auf dem Arbeitsmarkt zurückblicken, das gekennzeichnet war von einem weiteren, wenn auch geringfügigen Beschäftigungsaufbau in den Wirtschaftsbereichen Kommunikation, Dienstleistung und Gesundheitswesen“, so Pawlowski. „Dieser Zuwachs fing den leichten Rückgang im verarbeitenden Gewerbe auf.“

Quote konstant bei 3,5 Prozent

Positiv bewertet der Vorsitzende der Geschäftsführung auch, dass der Arbeitsmarkt im Jahr 2019 in Bewegung war: „Insgesamt meldeten sich 46 800 Menschen neu arbeitslos. Demgegenüber konnten 46 300 Männer und Frauen ihre Arbeitslosigkeit beenden“, sagt Pawlowski.

Im letzten Monat des Jahres ist die Zahl der Erwerbslosen noch einmal leicht gestiegen. Im Dezember waren insgesamt 13 548 Menschen ohne Job – das sind 85 mehr als im November. Die Arbeitslosenquote blieb konstant bei 3,5 Prozent. Der Agenturbezirk gliedert sich in die Bereiche Heidelberg, Weinheim, Schwetzingen, Wiesloch, Sinsheim und Eberbach. *jei*

Wiesenbach

Brand in Haus mit Denkmalschutz

Wiesenbach. In einem denkmalgeschützten Haus in Wiesenbach (Rhein-Neckar-Kreis) ist am Donnerstag ein Feuer ausgebrochen. Wie die Polizei am Freitagmorgen mitteilte, wurde gegen 19.45 Uhr über den Notruf eine Rauchentwicklung gemeldet. Die alarmierten Rettungskräfte stellten einen Zimmerbrand im ersten Obergeschoss des Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert fest. Der 66-jährige Bewohner befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Haus. Die Feuerwehr, die mit 47 Mann im Einsatz war, konnte das Feuer löschen. Nach ersten Erkenntnissen war es im Bereich eines Holzofenkamins ausgebrochen. Die genaue Ursache wird noch ermittelt. Am Gebäude entstand ein Schaden von rund 100 000 Euro. *jei*

Geschichte: Projekt des Vereins Heidelberger Lupe offenbart historische, aber vergessene Schauplätze / Fotoausstellung im Rathaus

Blitzlicht auf jüdisches Leben

Von Anika Pfisterer

Heidelberg. So oft sie von Postkarten leuchtet und Touristenmassen standhält – als Schauplatz jüdischer Geschichte kennt man die Alte Brücke kaum. Mit dieser vergessenen oder verdrängten Vergangenheit ist sie nicht alleine: Die Fotoausstellung „Spuren jüdischen Lebens in Heidelberg“ zeigt Orte der Stadt aus einer alten und doch neuen Perspektive. Zu sehen ist sie von 20. Januar bis 14. Februar im Heidelberger Rathaus.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Projekts des Geschichtsvereins Heidelberger Lupe, der jüdischen Kultusgemeinde und des studentischen Vereins Weitblick. Zehn junge Erwachsene aus Belgien und Deutschland zwischen 18 und 26 Jahren stellten sie mit Fotografen Shay Dashevsky zusammen.

„Wir wollten nicht einfach eine Stadtführung auf die Beine stellen“, erklärt Verena Meier vom Verein Heidelberger Lupe. „Uns war wichtig, dass die Teilnehmer sich aktiv mit der jüdischen Geschichte auseinandersetzen.“ Die 26-jährige Viola Renner-Mock war eine davon: „Mein Blick auf Städte hat sich durch den Workshop geschärft. Obwohl wir auch viele Orte mit einer dunklen Vergangenheit kennenlernten, ist das für mich eine Bereicherung.“

Ehemaliges Sanatorium

So erfuhren die Teilnehmer, dass in der Kurfürstenanlage – dort, wo heute Schwanenteich und Parkanlage stehen – vor 80 Jahren 300 Heidelberger Bürger in das Internierungslager Gurs nach Südfrankreich deportiert wurden. Es gibt auch schöne Momente der jüdischen Geschichte: In Neuenheim in der Mönchshofstraße Nr. 15 gründete die Psychoanalytikerin Frieda Reichmann 1924 ein Kindersanatorium mit jüdisch-orthodoxer Ausrichtung, in dem auch ihr späterer Mann Erich Fromm wirkte. Vier Jahre später schloss das Sanatorium. Das Haus ist geblieben – die Erinnerung nicht.

Auf den Fotos der Ausstellung ist auch das jüdische Leben von heute eingefangen: So die auf den ersten Blick unscheinbare Bäckerei Seip in der Häusserstraße 7. Hierher kommen Juden aus der gesamten Rhein-Neckar-Region, um das traditionelle Challot-Brot für Schabbat zu kaufen.

Das viertägige Programm ging über das reine Fotografieren hinaus; es war als Begegnung konzipiert: „Viele Projekte behandeln jüdische Themen – aber ohne Juden“, so Meier. Das sollte anders werden: Der Berliner Fotograf Shay Dashevsky, der den Teilnehmern des Handwerk näherbrachte, ist selbst Israeli. Die Teilnehmer trafen auf den Rabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin und Vadim Galperin, den Vorstandsvorsitzen-



Bild unten: Die Alte Brücke war im 18. Jahrhundert Streitpunkt zwischen jüdischen Bürgern und der Stadt: Juden mussten den doppelten Brückenzoll zahlen. Bild: Privat

Infos zur Ausstellung

Das Projekt wurde organisiert von dem **Verein Heidelberger Lupe** mit dem Fotografen Shay Dashevsky, der **jüdischen Kultusgemeinde** und dem studentischen **Verein Weitblick**.

Die Ausstellung ist von **20. Januar bis 14. Februar** im Foyer des Heidelberger Rathauses zu sehen

Bei der **Ausstellungseröffnung** im Heidelberger Rathaus, am **20. Januar um 17 Uhr**, werden Vertreter der Jüdischen Kultusgemeinde und Teilnehmer des Workshops das Projekt vorstellen. Mit dabei ist auch Bürgermeister Wolfgang Erichson.

Die **zwölf Ausstellungstafeln** zeigen 13 Schauplätze jüdischen Lebens in Heidelberg. *apt*

den der jüdischen Kultusgemeinde in Heidelberg, besuchten am Schabbat die Synagoge und wurden von dem Student Daniel Golokov durch die Hochschule für Jüdische Studien geführt. Das waren auch die Begegnungen, die die Teilnehmer und akademische Sichtweise auf das Judentum vermittelt. In der Gemeinde, die jüdisch-orthodox ausgerichtet ist, sind wir auf eine traditionelle Sicht getroffen. Das waren völlig andere Welten“, erinnert sich Teilnehmerin Renner-Mock. Genau solche Erfahrungen müssten Menschen machen, um mit ihren Stereotypen zu brechen, findet Meier vom Verein Heidelberger Lupe: „Gesellschaften sind viel pluraler, als wir mit unseren Schemata erfassen können.“

Didaktisches Konzept

Die Bilder wurden mit Analogkameran und auf Schwarzweißfilm aufgenommen: „Wenn man analog fotografiert, muss man sich jeden Schuss gut überlegen und sich anders mit dem Motiv auseinandersetzen – viel bewusster“, erklärt Fotograf Dashevsky. Gemeinsam entwickelte die Gruppe den Film und erstellte Fotoabzüge in der Dunkelkammer des Kalamari Klubs und erstellte die Ausstellungstexte. Dashevsky erzählt von seinem Lieblingsmoment: das Staunen in den Augen der Teilnehmer, als die Motive im Entwicklungsbild langsam erschienen – Tage nach der Aufnahme.

„Die Kombination von geschichtlichem Lernen und Fotografie hat gut funktioniert“, resümiert Meier. Sie könne sich vorstellen, dass sich das Konzept auch auf andere Regionen übertragen lasse, etwa in der Ukraine oder Polen. Dort hätten Juden ehemals große Teile der Bevölkerung gestellt. Aufgearbeitet sei diese Vergangenheit noch wenig.

IN KÜRZE

Radfahrer erfasst

Heidelberg. Ein unbekannter Autofahrer hat in der Bismarckstraße einen Radfahrer angefahren und ist anschließend geflüchtet. Nach Polizeiangaben vom Freitag, war der 31-Jährige am Donnerstag gegen 13.20 Uhr mit seinem Rad von der Theodor-Heuss-Brücke kommend in Richtung Bismarckplatz unterwegs, als das Auto den Radweg kreuzte, um auf den Neckarstadt zu fahren. Trotz Vollbremsung konnte der Radler einen Zusammenprall nicht vermeiden. Der 31-Jährige stürzte und verletzte sich leicht. Der Wagen fuhr einfach weiter. Hinweise unter Telefon 06221/99-17 00. *jei*

Autofahrer mit drei Promille

Heidelberg. Ein betrunkenen Autofahrer ist am Donnerstagabend auf dem Emmertsgrund unterwegs gewesen. Laut Polizeibericht vom Freitag meldeten Zeugen ein Fahrzeug, das in auffälligen Schlangenlinien fuhr und mehrfach auf die Gegenfahrbahn geriet. Der Fahrer parkte seinen Wagen im Bereich des Jellinkplatzes und wurde kurz darauf von einer Streife in seiner Wohnung angetroffen. Dem 54-jährigen wurde Blut abgenommen, er hatte mehr als drei Promille Alkohol „intus“. *jei*

FÜHRUNG

Zur ersten öffentlichen Führung des Jahres durch die Dauerausstellung lädt das **Carl Bosch Museum Heidelberg** (Schloß-Wolfsbrunnengasse 46) für Sonntag, 5. Januar, um 15 Uhr ein. Teilnehmer erfahren auf unterhaltsame Weise eine Menge über den Chemiker, Nobelpreisträger, Wirtschaftsführer und Privatmann Carl Bosch. Die Führung kostet zwei Euro pro Person zuzüglich des Eintritts.

Junge Männer ausgeraubt

Sinsheim. Drei junge Männer sind am Sinsheimer Bahnhof von einer größeren Gruppe geschlagen und ausgeraubt worden. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, wartete das Trio am Neujahrsmorgen gegen 6 Uhr auf den Zug, als sich die Unbekannten näherten und Geld forderten. Als die Opfer der Forderung nicht nachkamen, wurden sie aus der Gruppe heraus geschlagen. Letztlich erbeutete ein Haupttäter, etwa 1,80 Meter groß, dunkelblond, mit Kinn- und Oberlippenbart, drei Smartphones von den jungen Männern. Hinweise unter Tel. 0621/174-44 44. *jei*

So wenig Arbeitslose wie nie Kreis Bergstraße. Im Verlauf des Jahres 2019 ist die Arbeitslosigkeit im Kreis Bergstraße nach Mitteilung des Kreises auf einen „historischen Tiefstand“ gesunken. Zum Jahresende waren 4921 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Arbeitslosenzahl damit um 0,4 Prozent (22 Personen). Die Arbeitslosenquote lag im Kreis Bergstraße insgesamt bei 3,3 Prozent. Die Quote der Empfänger von Hartz-IV-Leistungen lag bei 1,7 Prozent. Deutschlandweit lag die Quote bei 3,0 Prozent. *red*

Umleitung

Mannheimer Brücke wird saniert

Weinheim. Im Rahmen der Modernisierungsarbeiten in Weinheim ist in den nächsten Wochen ein Rechtsabbiegen von der Mannheimer Brücke nicht möglich. Wie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH am Freitag mitteilte, beginnen nun die Erneuerung der Asphaltdecke und die Fertigstellung der Rad- und Gehwege. Dafür sei es notwendig, die Rechtsabbiegespur auf die B 3 in Richtung Heidelberg zu sperren. Für die Zeit vom Mittwoch, 8. Januar, bis Dienstag, 28. Januar, soll für sie eine Umleitung eingerichtet werden, die bereits am sogenannten Händelnknoten über die Westtangente auf die B 3 führt. Dies betreffe nur die Fahrtrichtung Heidelberg. Die direkten Verkehrsverbindungen in Richtung Innenstadt über den Postknoten seien nach wie vor möglich. *sal*

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IN HEIDELBERG

NOTDIENSTE

Ärztl. Bereitschaftsdienst HD: Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Im Neuenheimer Feld 410, Tel. 116 117; Samstag/Sonntag/Montag, von 8 bis 23 Uhr. – **Auskunft Frauenärztl. Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztl. Notdienst:** durchgehend bis Dienstag, 7. 1., 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztl. Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztl. Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag/Sonntag/Montag, von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **4. 1.:** Aesculap-Apotheke, Bergheim, Poststraße 24 und Apotheke Schmitt, Kirchheim, Schwetzingen Straße 61; am **5. 1.:** Apotheke Schmitt, Handschuhshaus, Steubenstraße 44 und Engel-Apotheke, Rohrbach, Heinrich-Fuchs-Straße 9; am **6. 1.:** Apotheke am Petrus, Dossenheim, Ringstraße 1 und Apotheke im Menglerbau, Weststadt, Kurfürstenanlage 6.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge: 0800-11 01 11 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

„Pro Femina“ – Hilfe für Schwangere in Not: Beratung und persönlicher Beistand. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08000/60 67 67.

THEATER / KONZERT

Augustinum: Jaspersstraße 2, „Orchesterbühne - Ökumenische Philharmonie“, Werke von Beethoven, Mo 15.30 Uhr.

Deutsch-Amerikanisches Institut - Heidelberger Klavierwoche: Sofienstraße 12, „Andrea Trovato“, Werke von Beethoven, Respighi, Liszt u.a., Sa 20 Uhr. – „Manfred Reuthe“, Werke von Scariatti, Bach, Mozart u.a., So 20 Uhr. – „Cinzia Bartoli“, Werke von Ravel u. Chopin, Mo 20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Das kurze Leben der Fakten“, Sa 20 Uhr, So 17 Uhr (jeweils ausverkauft).

FÜHRUNGEN

Altstadtrundgang: Neckarmünzplatz, Sa 10.30 Uhr.

Stadtrundfahrt: mit Schlossbesichtigung und Abfahrt mit der Bergbahn, Neckarmünzplatz, Anmeldung empfohlen, Sa 11.30 (auch in engl. Sprache), 13.30 Uhr.

Auf den Spuren des Nachtwächters: Marktplatz, Herkulesbrunnen, Sa 19 Uhr.

SONSTIGES

Botanischer Garten der Universität: Im Neuenheimer Feld 340, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Eislaufen: Eisbahn/Karlsplatz, Sa-Mo 10-22 Uhr.

Museum am Ginkgo: Schloss Wolfsbrunnengasse 46, „Was für ein Zufall“, Mitmachausstellung, Sa-Mo 10-17 Uhr.

Musik- und Singschule: Kirchstraße 2, „Wunderwelten-Festival“, Live-Vortrag rund um Fotografie, Abenteuer, Natur, fremde Kulturen und Reisen, Sa-Mo.

Zoo: Tiergartenstraße 3, Sa/So/Mo von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Augustinum: Jaspersstraße 14, „Heidelberg und Gemini - Miniatur(en) in Heidelberg und anderswo“ (bis 10.1.), Sa-Mo.

Dt. Verpackungs-Museum: Hauptstraße 22, „bauhaus popular - Vom Bauhaus ins Kaufhaus“ (bis 28.6.), Sa/So 11-18 Uhr.

Friedrich-Ebert-Haus: Pfaffengasse 18, „Demokratie als Lebensform“ (bis 10.5.), Sa/So 10-17 Uhr, Mo 9-17 Uhr.

Galerie Grewenig/Nissen: Pfarrgasse 1, „In Bewegung“ (bis 8.2.), Sa 11-14 Uhr.

Galerie Marianne Heller: Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Dialog“ (bis 25.1.), Sa 11-18 Uhr.

GEDOK Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde und -för-



Die Schau „Heidelzweg und Gemini“ ist im Augustinum zu sehen. Bild: Ochs

derer: Römerstraße 22, „Zusammenspiel“, Sa 11-14 Uhr. – „Spektrum“, räumliche Projektionen von Nils Herbstrieth, geöffnet ab Sonnenuntergang bis 23 Uhr (bis 19.1.), So/Mo.

Kunstmaßnahmen - Jürgen Leibig: Hauptstraße 106, „Once upon a time“, Sa 10-19 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstr. 97, „Königskinder - Das Schicksal des Winterkönigs und seiner Familie“ (bis 16.2.) (So 11 Uhr Führung). – „Zum 200. Geburtstag. Clara Schumann - Künstlerin, Geschäftsfrau, Mutter“ (bis 2.2.). Geöffnet: Sa/So 10-18 Uhr.

Mathematik-Informatik-Station: Kurfürstenanlage 52, „La La Lab - Die Mathematik der Musik“ (bis 29.3.), Sa/So 13-18 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Hespelgasse 12, „Heiner Knaub (Bauhausschüler aus Eberbach) und Costante Pezzani (Sabbioneta)“ (bis 7.3.), Sa 11.30-17 Uhr.

Stadtbücherei: Poststraße 15, „Engel schnurren - Katzen im Bilderbuch“ (bis 31.1.). – „X-pression“ (bis 29.1.). Geöffnet: Sa 10-16 Uhr.

Textilsammlung Max Berk: Brahmstraße 8, „Gute Wünsche in Seide. Kinderkimonos der Sammlung Nakano“ (bis 12.1.), Sa 13-18 Uhr, So 13-18 Uhr (15 Uhr Führung).

Universitätsbibliothek: Plöck 107-109, „Show & Tell“ (bis 16.2.), Sa/So 10-18 Uhr.

Termine und Veranstaltungen in Heidelberg